



Aufmüpfig und sarkastisch: Wednesday Addams gespielt von Jenna Ortega. NETFLIX

# Wednesday ist jetzt ein Teenager – und noch kultiger

**LOS GATOS.** Die neue Netflix-Serie rund um Wednesday von der makabren Addams Family ist ein Hit.

Die schwarzen Zöpfe und der düstere Blick sind Wednesdays Signature-Look. Die achttellige Serie über die Tochter in der Addams Family thront derzeit auf Platz eins der meistgesehenen Serien bei Netflix. Dabei steht die Namensgebende Wed-

nesday, gespielt von Jenna Ortega (20), im Mittelpunkt.

Wednesday ist scharfsinnig, aufmüpfig und sarkastisch – bislang wurde die Kultfigur immer als Kind dargestellt. Das Teenageralter verleiht der jungen Addams noch eine Spur mehr Biss. «Klar, wenn sie als Kind sarkastische Kommentare abgibt und besessen vom Tod ist, ist das in einer Serie lustig und süss. Aber wenn man ein Teenager ist, kommt man nicht mehr so einfach da-

von», sagte Ortega in einem Interview mit «Glamour».

Tim Burton, der die ersten vier Episoden der Staffel drehte und damit das Narrativ und den Stil der Serie prägte, sei Ortegas Fels während der stressigen Produktion gewesen. Die restlichen vier Folgen liefen dann unter der Regie von Gandja Monteiro und James Marshall. Laut dem Bericht war sich das Regietrio über die Darstellung der Hauptfigur überhaupt nicht einig. Trotz al-

len Widrigkeiten durfte sich die 20-Jährige in der Show einer Herzensangelegenheit annehmen: Wednesday ist eigentlich eine Latina, wurde aber nie so umgesetzt, wie Ortega in einem Interview mit Netflix erklärte.

Mit der jetzigen Darstellung der Figur habe sie die Möglichkeit, diesen Aspekt für ihre Community zu repräsentieren. Jenna Ortegas Vater kommt aus Mexiko, ihre Mutter ist sowohl Mexikanerin als auch Puerto-Ricanerin. KATJA FÄSSLER

## Silvia Wollny: Lähmungen

**RATHEIM.** Seit Tagen klagt das Familienoberhaupt der deutschen Grossfamilie über «extreme» Schmerzen und berichtet gar von Lähmungserscheinungen im Arm. Nun hat sich Silvia Wollny an ihre Followerinnen und Follower auf Instagram mit einem Gesundheitsupdate gewandt.

Mittlerweile habe das Elffach-Mami Klarheit: «Ich bin von einer Tigermücke gestochen worden.» Und die Schmerzen, die sie habe, seien «bis heute noch extrem». Laut Silvia ziehen sich diese bis ins rechte Bein, auch wenn sich die Lage gebessert habe. Die 57-Jährige hofft nun auf rasche Genesung und warnt ihre Fans: «Passt auf euch auf! Die kleinste Mücke kann euch ausser Gefecht setzen.» RAT



Wollny von Mücke gestochen. RTL ZWEI

## Trotz Hollywood bodenständig: Anne Hathaway

**NEW YORK.** Oscar-Preisträgerin Anne Hathaway kennt die Gefahr für Promis, sich für jemand Besonderen zu halten. «Bei Drehs wirst du nach Strich und Faden verwöhnt, und es ist leicht, sich daran zu gewöhnen und zu glauben, dass du ein Anrecht auf diese Luxusbehandlung hast.» Doch davon mache die Schauspielerin nicht Gebrauch. «Dieses glamouröse Bild von mir ist doch nur Fassade», sagte sie gegenüber der «Augsburger Allgemeinen». Ein Grund dafür sei ihre Herkunft. «Nicht, dass ich im Scherbenviertel gross geworden bin, aber ich bin auch nicht mit dem Silberlöffel im Mund geboren worden», stellt die 40-Jährige klar. DPA/RAT

## Schweizer Promis kochen für den guten Zweck



Die Promis mit Sternekoch und Mentor Pascal Schmutz (M.). 20MIN/LLA

**ZÜRICH.** Das speziell für den Galaabend im Zürcher Lokal «Nüni» kreierte Menü für 48 Leute konnte sich sehen lassen. «Wallis Wonderland» hiess das Gericht von Stefanie Heinzmann (33) – eine Käseessenz mit fluffigem Brotknödel und Trüffel. Danach gab es Rindscarpaccio-Pattys von Rapper Stress (45) mit Crispy-Beef an Coca-Cola-Chilimarina. Der nächste Gang wurde dann von Loco Escrito (32) zubereitet: Kingfish auf Kochbanane-Curry mit Mais. Und zu guter Letzt stand Iliras (28) Köfte und Tarator, Kebab auf der Speisekarte.

Alle Gerichte hatten einen Bezug zur Herkunft der Musikerinnen und Musiker und wurden von Sternekoch Pascal Schmutz (38) für den Event erdacht. «Obwohl jetzt Curry nicht so klassisch kolumbianisch ist», so Loco Escrito, der in Medellín geboren wurde, mit einem Augenzwinkern.

Der Erlös aus dem Ticketverkauf des Abends kam der Caritas zugute, die sich für hilfsbedürftige Menschen einsetzt. Mit ihrer Teilnahme wollten die Stars auf hungernde Menschen – die es auch in der Schweiz gibt – aufmerksam machen. KAT